**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 19. Juni 1944, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktandum: Maifeier 1945

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind 6 Kollegen des Kartellvorstandes anwesend und die Kollegen Fritz Jaggi und Fritz Gilomen als Vertreter des Arbeiter-Kultur- und Sportkartells Biel.

Kollege Baptiste Clerico begrüsst speziell die Kollegen des Arbeiter-Kultur- und Sportkartells Biel. Gegenstand der heutigen Sitzung ist die Verbesserung der Maifeier 1945.

Kollege Fritz Jaggi betont, dass sowohl die Sänger wie auch die Turner weiterhin bereit sind, an der Maifeier mitzuwirken. Bedingung ist frühzeitige Anfrage an die Vereine.

Kollege Fritz Gilomen glaubt, man sollte vorerst einig werden über den Charakter der Maifeier. Die kulturelle Bedeutung muss mehr zum Ausdruck kommen. Die Vereine sollten nicht einzeln auftreten, sondern nur gesamthaft in ihren Vereinigungen. Auch 2-3 künstlerische Nummern dürfen nicht fehlen. Unserer Bewegung muss mehr kulturelle Bedeutung beigemessen werden. Besonders gut und frühzeitig muss die Orchesterfrage abgeklärt werden. Der Besuch der sportlichen Veranstaltung auf dem Strandboden hat gar nicht befriedigt.

Kollege Baptiste Clerico verweist darauf, dass das Programm nicht zu einseitig werden darf. Die Künstler vom Stadttheater sind sehr teuer und wir haben schon sehr grosse Defizite abgetragen. Er ist dafür, dass das Sportkartell das Programm provisorisch zusammenstellt und dem Kartellvorstand zur Einsicht unterbreitet.

Kollege Josef Flury glaubt, dass es möglich sein sollte, etwas Grosses aufzuziehen, wenn rechtzeitig an die Arbeit gegangen wird. Auch die Propaganda muss frühzeitig einsetzen. Die Orchesterfrage soll dem Sportkartell überlassen werden. Das Sportkartell soll ein Programm mit Kostenvoranschlag vorbereiten und dem Kartellvorstand rechtzeitig unterbreiten.

Kollege Jakob Brunner ist zufrieden mit der verflossenen Maifeier. Grundsätzlich soll auch die nächste Maifeier am Vormittag stattfinden. Dass die sportliche Veranstaltung nicht befriedigen konnte, überrascht nicht. Eine Neuerung kommt nicht von einem Jahr aufs andere. Auch Kollege Jakob Brunner ist nicht für ein rein kulturelles Programm, besonders mit Rücksicht auf den finanziellen Erfolg. Alle mitwirkenden Vereine müssen frühzeitig angegangen werden. Das Gewerkschaftsklartell muss aber zur Programmgestaltung zugezogen werden.

Kollege Josef Flury weist darauf hin, dass die Vorfeiern oft ein gutes Ergebnis aufgefressen haben. Nicht vergessen sollte man eine sinngemässe Saaldekoration.

Kollege Fritz Gilomen möchte endlich einmal auf die Tombola verzichten. Es werde möglich sein, ein gutes Programm mit nicht zu grossen Auslagen vorzubereiten.

Kollege Jakob Brunner: Die Maifeier sollte mit eigenen Leuten durchgeführt werden. Wenn irgendeine zugkräftige Truppe in Frage käme, dann lieber an einem Kartellfest.

Kollege Baptiste Clerico beantragt, dass das Sportkartell zusammen mit den Kollegen Jakob Brunner und Josef Flury vorläufig ein Programm aufstellen sollte. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Kollege Jakob Brunner weist darauf hin, dass das Gewerkschaftskartell jedem mitwirkenden Verein Fr. 20.- zukommen liess. Auch er ist einverstanden, auf eine Tombola zu verzichten.

Kollege Baptiste Clerico betont, dass das Gewerkschaftskartell nicht kleinlich sein werde und im Rahmen des Möglichen der Mitwirkenden gedenken werde.

Er verdankt die Mitarbeit der Anwesenden und schliesst die Sitzung um 22.30 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-06-19.docx